

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 12: Lehrer als Berater

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie schwer fällt es doch einem, seine eigene Hilflosigkeit einzugestehen, ja oft sogar diese überhaupt zu bemerken. Wir sind, wenn überhaupt, lieber Helfer, als solche, denen geholfen werden muss. Durch die Berufswahl, durch die Entscheidung, Kinder zu haben, haben wir uns in dieser Sache erst noch zu Profis gemacht. Und hier fällt es dann doppelt schwer, den «hilflosen Helfer» (Wolfgang Schmidbauer) in uns selbst zu erkennen.

Wie oft sehen wir uns in der Funktion des gütigen Beraters – und merken nicht, dass wir einmal mehr eine Gelegenheit nutzen, unsere Macht als Erzieher auszuspielen und unsere Wertvorstellungen diskussionslos dem andern aufzudrängen. Wenn die in Leitideen und Schulgesetzen oben formulierten Ziele der Selbständigkeit und Mündigkeit nicht tote Schreibe bleiben sollen, müssen wir nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis lernen, noch genauer zwischen Beraten und Entscheiden zu unterscheiden. Ich denke, die beiden Beiträge in diesem Heft, sorgfältig studiert, könnten da einen schönen Schritt weiterhelfen...



Gehören Sie auch zu den Lesern, welche die «schweizer schule» zuerst von hinten nach vorne aufblättern und gleich auf der letzten Seite zu lesen beginnen? Dann haben Sie bestimmt ein Stück Ihrer selbst im klar polierten Spiegel wiedererkannt, den Heinrich Wiesner uns mit seinem «Schlusspunkt» vor Augen hält! «Lehrerängste» ist sein letzter Beitrag als regelmässiger Kolumnist. Wir danken Heinrich Wiesner herzlich für seine engagierten Texte, welche aktuelle Schulprobleme – Nahsicht des ehemaligen Lehrers und Distanz des freien Schriftstellers vermittelnd – kritisch beleuchteten. Seine Nachfolge übernimmt der Berner Sekundarlehrer und Schriftsteller Ernst Eggimann, dem Sie bereits in Heft 11 begegnet sind.

Leza M. Uffer

# schweizer schule

74. Jahrgang Nr. 12  
23. Dezember 1987

## STICHWORT

Leza M. Uffer:  
**Mundartpflege** 2

## LEHRER ALS BERATER

Claire und Arnold Guntern-Troxler  
**Einführend und aktivierend begleiten und beraten** 3

**1. Teil:**  
Die vier Phasen im Beratungsprozess 4

**2. Teil:**  
Gesprächsverhalten und Beratungsprozess 14

**3. Teil:**  
Fragenkatalog und Selbstausswertung 22

Barbara Hug:  
**Elternratgeber kritisch beleuchtet** 26

## RUBRIKEN

**Bücher** 34

**Schulszene Schweiz** 35

**Blickpunkt Kantone** 37

**Anschlagbrett** 39

**Vereinsmitteilungen** 41

## SCHLUSSPUNKT

Heinrich Wiesner:  
**Lehrerängste** 44

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 1/88** finden sich auf der 3. Umschlagseite.